

Einwohnergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 23. Juni 2005, 20.00 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2004 der Einwohnergemeinde
 - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
 - 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
 - 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Baureglement, Anpassungen
4. Regionale Schlachthanlage Thierstein, Projekt Schlachthoferweiterung
5. Hofzufahrten, periodische Wiederinstandstellung
6. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Dieter Stebler-Saner

Entschuldigt: Hansruedi Hänggi-Metzger, Hanspeter Stebler-Marti

Presse: Peter Walthard (BZ/Wochenblatt)

Einwohner: 30

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 14. Juni 2005 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2004 der Einwohnergemeinde

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten**
- 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Für Kuno Gasser ist es ein guter Abschluss. Der gute Abschluss kam primär dank den massiv höheren Taxationskorrekturen der Vorjahre zu Stande. Fr. 542'859.10 konnten unter dieser Rubrik vereinnahmt werden. Im Budget waren Fr. 75'000 vorgesehen. Bei den natürlichen Personen wurden Fr. 245'723.30 mehr eingenommen als budgetiert und bei den jur. Personen Fr. 78'270. Diese Konstellation, gepaart mit einer eisernen Ausgabendisziplin, führte zum erwähnten guten Abschluss.

Sorgen bereitet aber immer noch die Rubrik Soziale Wohlfahrt. Hier mussten mit Nettoausgaben von Fr. 815'129.35 über Fr. 100'000 mehr ausgegeben werden, als budgetiert war.

Gemäss Hansjörg Hänggi bewegt sich das Ergebnis nicht ganz im Rahmen der Rechnung 2003, es ist aber ein gutes Ergebnis. Der Versammlung müssen 5 Nachtragskredite beantragt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte von Fr. 3'380 auf Fr. 2'560 gesenkt werden.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, die grössere Abweichungen aufweisen.

Die Wasserrechnung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 80'096.25 ab, budgetiert war ein Mehrertrag von Fr. 27'350.00.

Die Wasserverkäufe waren im Jahr 2004 tiefer als budgetiert aber die Zahlungen an die Wasserversorgung Gilgenberg konnten noch nicht abgegrenzt werden. Nunningen dürfte aber zu hohe Akonto Zahlungen geleistet haben, da der Wasserbezug unter dem Niveau von 2003 lag. Weiter mussten höhere Abschreibungen auf dem Finanzvermögen getätigt werden. Es besteht nun ein Eigenkapital von Fr. 1'488.70.

Die Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 14'148.10 ab. Es war ein Ertragsüberschuss von Fr. 26'900 vorgesehen. Hier besteht ein Eigenkapital von Fr. 14'148.10.

Die Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'775.60 ab, budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 15'000.00. Es besteht nun ein Eigenkapital von Fr. 40'402.84.

Total werden Fr. 175'138.05 an Steuerguthaben abgeschrieben. Es stehen per 31.12.2004 Fr. 274'000 an Rückstellungen zur Verfügung.

Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates soll der Ertragsüberschuss wie folgt verwendet werden:

- Zusätzliche Abschreibungen Altersheim	Fr. 338'735.09
- Vorfinanzierung Sanierung Primarschulhaus	Fr. 124'000.00
- Zuweisung an Eigenkapital	Fr. 124'000.00

Der Überschuss in der Investitionsrechnung fiel mit Fr. 539'255.10 höher aus als budgetiert war. Vorgesehen war ein Überschuss von Fr. 82'750. Ausstehende Subventions- und Anstösserbeiträge konnten endlich vereinnahmt werden und beim Strassenbau konnte eine geplante Strasse wegen hängiger Einsprachen nicht realisiert werden. Dies führte schliesslich dazu, dass die Einnahmen für einmal die Ausgaben in dieser Rechnung massiv überstiegen.

Kuno Gasser informiert, dass die Rechnungsprüfungskommission die Rechnung 2004 geprüft, und für in Ordnung befunden hat.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2004 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 586'735.09
- die Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 539'255.10
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 12'444'460.98.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Baureglement, Anpassungen

Das aktuelle Baureglement vom 26.06.2002 muss auch aufgrund der Tatsache, dass der Kantonsrat Änderungen im Gemeindegesetz beschlossen hat, angepasst werden.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Heiner Häner erläutert die nötigen Anpassungen. Die Baukommission möchte die geltenden Bestimmungen lockern. Folgende Änderungen werden der Gemeindeversammlung beantragt:

§ 3	Beschwerde im Bewilligungsverfahren	Gegen die Verfügungen und Entscheide der Baukommission kann innert 10 Tagen beim Bau- und Justizdepartement schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.
§ 6	Freihaltung Strassenprofil	Bei Terrainauffüllungen und Abgrabungen entlang öffentlicher Strassen darf die Böschungsneigung das Verhältnis 2:3 nicht übersteigen. Auf der Trottoirseite müssen 0.50 m und auf der Strassenseite 1 m für ein Bankett freigelassen werden. Die Höhe von Stützmauern wird im Einzelfall von der Baubehörde bestimmt.
§ 9	Grösse der Abstellplätze	Für alle Parkplatzanlagen sowie Abstellplätze in Einstellhallen gelten als Richtlinien die Normen der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (SNV-Norm 640 601).

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt die Änderungen in den § 3, 6 und 9 im Baureglement.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Regionale Schlachthanlage Thierstein, Projekt Schlachthoferweiterung

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Dezember 1981 ist die Einwohnergemeinde Nunningen an der Gesellschaft regionales Notschlachtlokal Thierstein beteiligt.

Sie gehört zusammen mit 11 weiteren Gemeinden zu den Trägergemeinden der Anlage in Büsserach, in der sich auch die Tierkörpersammelstelle befindet. Der Vorstand der Gesellschaft unterbreitete der Ammännerkonferenz Thierstein am 15. Februar 2005 ein Projekt zum Ausbau des Schlachthauses.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Josef Kübler, er ist Präsident der Betriebskommission der Schlachtanlage in Büsserach, informiert über das Vorhaben.

Beim Projekt geht es darum, das bestehende Schlachthaus den neusten Vorschriften der Lebensmittelverordnung anzupassen. Das Schlachten und die Verarbeitung des Fleisches erfolgt zurzeit noch im gleichen Raum. Dies ist nach den heutigen Vorschriften nicht mehr zulässig. Entsprechend sind die bestehenden Anlagen baulich anzupassen. Heute werden über 300 Tiere pro Jahr geschlachtet.

Gemäss Kostenvoranschlag der Firma Jauslin & Stebler AG wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kostenzusammenstellung und Finanzierung

Bereich	Betrag in Fr.	Bemerkungen
Investition gemäss Kostenvoranschlag	317'500	
Beiträge des Veterinärarnates	35'000	40% auf Teilposten
Restschuld	282'500	
Zinsloses Darlehen	141'250	Landwirtschaftliche Kreditkasse Amortisation innert 15 Jahren
Restschuld	141'250	
Eigene Mittel der Gesellschaft	61'250	
Hypothek	80'000	Aufnahme durch die Gesellschaft Amortisation innert 10 Jahren

Die Kühlanlage wird zurzeit nicht erneuert (Fr. 20'000).

Gemäss obiger Aufstellung ergeben sich für die Trägergemeinden keine Kosten. Sie haben einzig dem Projekt und dem Finanzierungsplan zuzustimmen. Es wird mit jährlichen Mehrkosten von Fr. 20'600 gerechnet, die Hypothek von Fr. 80'000 soll in 10 Jahren abbezahlt werden.

Daniel Hänggi-Romano informiert, dass mit den neuen Vorschriften die in den nächsten Jahren in Kraft treten werden, die Kühlanlage ersetzt werden muss. Josef Kübler verweist auf den Kostenvoranschlag, indem dieser Ersatz vorgesehen ist, aber zum jetzigen Zeitpunkt aus finanziellen Gründen (Fr. 20'000) zurückgestellt wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst das Projekt Schlachthoferweiterung der regionalen Schlachthanlage Thierstein zu genehmigen und dem vom Vorstand der Gesellschaft vorgelegten Finanzierungsplan zuzustimmen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 5: Hofzufahrten, periodische Wiederinstandstellung

Der allgemeine Zustand der Hofzufahrten zu den Höfen Sabel, Nebelberg, Dietel, Antäglan, Gründen und Binz erfordert eine periodische Wiederinstandstellung (PWI). Die letzte PWI wurde vor ca. 15 Jahren ausgeführt.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Auf die Sanierung eines wesentlichen Teiles der Zufahrten zu den Höfen Nebelberg und Dietel kann verzichtet werden, weil sie im Rahmen der Bauarbeiten der Transitgas AG (TRG) vor ca. 2 Jahren erfolgte.

Es soll eine Oberflächenbehandlung (PWI) auf einer Länge von ca. 2,3 km mit vorgängigem Ausflicken deformierter und beschädigter Stellen ausgeführt werden.

Kostenvoranschlag

Baumeisterarbeiten	Fr.	46'000.00
Projektierung, Bauleitung	Fr.	5'000.00
Diverses / Reserve ca. 14%	Fr.	7'550.00
MwSt. 7.6% (gerundet)	Fr.	4'450.00
Total inkl. MWST	Fr.	63'000.00

Finanzierung

Totalkosten inkl. MWST	Fr.	63'000.00
Beitragsberechtigte Kosten	Fr.	56'000.00
Anteil Bund/Kanton ca. 85 % (provisorisch)	Fr.	47'600.00
Anteil Einwohnergemeinde Nunningen	Fr.	15'400.00

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt den nötigen Bruttokredit von Fr. 63'000 für die periodische Wiederinstandstellung der Hofzufahrten gemäss vorliegendem Projekt.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 6: Verschiedenes

Erhard Fellmann fragt, warum die Rabatte vis à vis der Stebler & Co. nicht gejädet wird. Reto Stebler informiert, dass der Kanton im Rahmen des Ausbaus der Bretzwilerstrasse (Abschnitt Gemeindeverwaltung-Einlenker Brügglstrasse) zuständig ist, und dies beim Ausbau vergessen worden ist. Herr Geissbühler vom Tiefbauamt hat den entsprechenden Auftrag an eine Gärtnerei bereits erteilt.

Dieter Stebler-Saner orientiert, dass morgen der Gesamtratsrat die Firma Stebler & Co. AG besichtigt.

Kuno Gasser begrüsst Mario und Roland Altermatt. Die Zwillinge haben die Bereiche Jugendsport und das Jugendkorball weit über den Thierstein hinaus entscheidend mitgeprägt. Das Prestige spielte nie eine Rolle. So haben sie der Jugendkorballmeisterschaft auf die Beine geholfen und den Anstoss für den gemeinsamen Jugendsporttag von Mädchen und Knaben im Dorneck-Thierstein gegeben.

Kuno Gasser gratuliert im Namen der Einwohnergemeinde zum erhaltenen Preis. Er überreicht den beiden je ein kleines Präsent der Gemeinde.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Kuno Gasser dankt für das Engagement des Gemeinderates und der Kommissionen. Der Wechsel des Gemeinderates ist auf Ende Oktober vorgesehen.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer und beendet die Versammlung um 21.15 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....

Bürgergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 23. Juni 2005, 21.20 Uhr (anschliessend an die Einwohnergemeinde-Versammlung), in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2004 der Bürgergemeinde
3. Holzheizkraftwerk Basel, Beteiligung an der Raurica Waldholz AG
4. Verschiedenes

Stimmenzähler: Willy Hänggi-Stebler

Presse: -

Bürger: 24

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2004 der Bürgergemeinde

- 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Kuno Gasser lässt über das Eintreten abstimmen, dieses ist unbestritten.

Die Rechnung der Bürgergemeinde fiel mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 72'455.78 (Überschuss Bürgerrechnung Fr. 52'815.10 und Forstrechnung Fr. 19'640.68) insgesamt besser aus als erwartet. Bei der Bürgerrechnung fielen vor allem die Fr. 54'000 Einbürgerungstaxen ins Gewicht. Diese waren nicht budgetiert.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten die grössere Abweichungen aufweisen.

Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 30'390.00, abgeschlossen wurde mit Mehreinnahmen von Fr. 72'455.78.

Die Forstrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 19'640.68, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 17'590.

Die Bürgerrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 52'815.10 aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 12'800.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestition von Fr. 11'247.35 auf, budgetiert war ein Mehrertrag von Fr. 10'000.00.

Es gibt keine weiteren Fragen, auch hier bestätigt die Rechnungsprüfungskommission eine ordnungsgemässe Rechnungsführung. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2004 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 72'455.78
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 11'247.35
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 3'615'128.23.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Holzheizkraftwerk Basel, Beteiligung an der Raurica Waldholz AG

Der Waldwirtschaftsverband beider Basel, die Sektion Fricktal des Aargauischen Waldwirtschaftsverbands und Waldbesitzer aus dem Dorneck-Thierstein planen zusammen mit den Industriellen Werken Basel (IWB) das Erstellen eines Holzheizkraftwerks in den Anlagen der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Basel.

Roland Stebler-Strähl ist mit der Wortwahl in der Presse nicht einverstanden. Der Vorstoss komme nicht von der Forstkommission, sondern der Gemeinderat hat die Forstkommission beauftragt, die Angelegenheit nochmals zu prüfen.

Das Eintreten wird grossmehrheitlich beschlossen.

Herr Stefan Vögtli von der Projektgruppe Holzheizkraftwerk Basel informiert anhand von Folien detailliert über das Vorhaben.

Die Raurica Waldholz AG wird als Dachorganisation für Beteiligungen und Finanzierungen von innovativen Holzverwertungsprojekten in der Nordwestschweiz gegründet. Diese fördert die nachhaltige Nutzung der regionalen Wälder in der Nordwestschweiz und hält an der Holzheizkraftwerk AG einen Aktienbesitz von 50.1 %.

Für den Betrieb der neuen Anlage werden jährlich ca. 180'000 Schnitzelkubikmeter Holz benötigt. Der Hauptanteil, rund 60 - 70 % soll aus Waldholz bestehen. Daneben werden für die Energiegewinnung Landschaftspflege- und Restholz eingesetzt.

In Anbetracht der aktuellen Verhältnisse kann in den ersten Jahren nach der im Jahr 2008 geplanten Betriebsaufnahme noch nicht mit einer Rendite gerechnet werden. Da bei den fossilen Energieträgern Erdöl und Erdgas jedoch mit steigenden Preisen zu rechnen ist, dürfte sich diese Investition mittel- bis langfristig auszahlen.

Bereits der Gemeindeversammlung vom 07.12.2004 wurde eine Beteiligung beantragt. Nachdem sich die Rahmenbedingungen geändert haben und als Aktionär die Lieferung von Holz auch möglich ist, beantragt der Gemeinderat eine entsprechende Beteiligung in dieses zukunftssträchtige Projekt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, sich mit Fr. 50'000 am Holzheizkraftwerk in Basel als Mitinvestor und Holzlieferant zu beteiligen. Die Finanzierung erfolgt durch Darlehensaufnahme.’

Dem Antrag wird mit 2 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Vögtli bedankt sich für das Vertrauen, die Projektgruppe sei mit viel Herzblut bei dem Vorhaben dabei.

Traktandum 4: Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmenzähler

.....